

INHALT

VORBEMERKUNG	IX
EINLEITUNG von Eberhard Weis	XI
Literatur über Franz Schnabel	XXX
Anmerkungen zur Einleitung	XXXI
VORWORT zur 1. Auflage, 1929	XXXIII
VORWORT zur 3. Auflage, 1947	XXXVI

ERSTES BUCH

Deutschland im Zusammenhang der europäischen Geschichte

ERSTER ABSCHNITT: Die geschichtlichen Grundlagen der modernen Welt S. 3—79

Gestalt und Lage Europas S. 5. — Antike, Christentum und Germanentum S. 6. — Die Welt des Mittelalters S. 8. — Auflösung und Neubildung S. 18. — Die Autonomie der Persönlichkeit S. 20. — Die atomistische Weltauffassung S. 24. — Das wiederentdeckte Altertum S. 30. — Der moderne Staat S. 35. — Die europäischen Großmächte S. 43. — Die Auswirkungen des Rationalismus im Staate S. 45 — in Gesellschaft und Wirtschaft S. 54 — in der Wissenschaft S. 57 — in der Religion S. 61 — in der Kunst S. 63. — Irrationale Unterströmungen S. 71. — Die Wendung durch Rousseau S. 74.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Aufbau der deutschen Geschichte S. 80—107

Die geographischen Grundlagen S. 80. — Das mittelalterliche Kaisertum S. 82. — Der landesfürstliche Partikularismus S. 83. — Politische und kulturelle Zersplitterung S. 88. — Das Haus Habsburg S. 90. — Der Vormarsch Frankreichs S. 92. — Der preußische Staat S. 95. — Die deutsche Kultur im 18. Jahrhundert S. 102.

DRITTER ABSCHNITT: Die historische Bedeutung der Französischen Revolution S. 108—131

Kontinuität oder Bruch mit der Vergangenheit? S. 108. — Die Vollendung des nationalen Staates S. 110. — Subjektive öffentliche Rechte S. 113. — Der Verfassungsstaat S. 116. — Der dritte Stand und die neue Gesellschaftsordnung S. 118. — Die allgemeine Schulpflicht S. 121. — Die allgemeine Wehrpflicht und die revolutionäre Demokratie S. 122. — Weltbürgertum und Nationalismus S. 127.

VIERTER ABSCHNITT: Empire und Klassizismus S. 132—181

Der Dualismus von Berechnung und Leben S. 132. — Napoleon S. 134. — Der Organisator Frankreichs S. 135. — Code Napoléon S. 137. — Das Konkordat S. 139. — Der Organisator Europas S. 140. — Die Rheinbundstaaten S. 147. — Die geschichtliche Bedeutung des Empire S. 158. — Das erneuerte Römertum S. 159. — Der Weg zu den Griechen: Winkelmann S. 162. — Klassizismus als Kunst- und Lebensform S. 166. — Das Römertum der Revolution und Napoleons S. 168.

ZWEITES BUCH

Die Grundlegung eines neuen Geistes

ERSTER ABSCHNITT: Herder und seine Zeit S. 185—203

Leibniz S. 186. — Herder S. 187. — Justus Möser S. 189. — Edmund Burke S. 191. — Die pragmatische und die genetische Geschichtsauffassung S. 196. — Vico, Montesquieu, Winckelmann S. 201. — Herders Nachleben S. 203.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Neuhumanismus S. 204—234

Die deutsche Bildung S. 204. — Kant S. 205. — Herder und Kant S. 209. — Das Humanitätsideal S. 210. — Der ästhetische und der wissenschaftliche Neuhumanismus S. 212. — Das innere Gleichgewicht S. 217. — Freiheit und Bindung S. 219. — Goethe S. 222. — Das organische Weltbild S. 229. — Haydn, Mozart, Beethoven S. 230.

DRITTER ABSCHNITT: Die Romantik S. 235—280

Subjektivismus, Unausgeglichenheit, Rezeptivität S. 235. — Das Ästhetentum S. 243. — Die Auswirkungen des romantischen Wesens in der Dichtung S. 244 — in der Religion: Gefühlsreligion S. 247 — in der Lebensführung: die Entwurzelten S. 251. — Berufslosigkeit und Literatentum S. 252. — Die Ehe als Problem S. 254. — Individualität und Identität S. 262. — Der klassische und der romantische Mensch S. 264. — Die Umkehr S. 267. — Die Konvertiten S. 268. — Das Mittelalter als Ideal S. 272. — Heidelberg S. 278.

DRITTES BUCH

Die Grundlegung eines neuen Staates

ERSTER ABSCHNITT: Vom Weltbürgertum zum nationalen Staate S. 283—315

Der Weg über Wissenschaft und Literatur S. 283. — Schiller als Politiker S. 286. — Kants Rechtslehre S. 289. — Wilhelm v. Humboldt und der liberale Staatsgedanke S. 291. — Fichte: vom Rechtsstaat zum Kulturstaat S. 293. — Der nationale Gedanke bei Humboldt S. 300. — Die organische Staatslehre der Romantik S. 301. — Die nationale Demokratie: Görres und Arndt S. 303. — Der nationale Ständestaat: Adam Müller S. 308. — Der romantische Nationalismus S. 313.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Freiherr vom Stein und die Reform des Staates S. 316—364

Von der Idee zur Wirklichkeit S. 316. — Freiherr vom Stein S. 319. — Die Nassauer Denkschrift und die Idee der Selbstverwaltung S. 343. — Das Oktoberedikt: die Befreiung der Person und des Bodens S. 345. — Die Mobilisierung und der Bauernschutz S. 353. — Adel und Fideikommiß S. 354. — Die Opposition des Adels S. 356. — Die Städteordnung S. 359. — Die Reorganisation der obersten Staatsbehörden S. 363.

DRITTER ABSCHNITT: Scharnhorst und die Reform des Heeres S. 365—407

Scharnhorst S. 366. — Die Grundgedanken seiner Reform: allgemeine Wehrpflicht und ihre Folgerungen S. 371. — Die Landwehr S. 376. — Der Adel und das Offizierskorps S. 378. — Das Militärkabinett S. 381. — Kadettenhäuser S. 382. — Exerzierreglement S. 382. — Eingriffe Napoleons S. 383. — Die spanische Erhebung S. 386. — Die Reformen in Österreich S. 388. — Die Ideen der nationalen Revolution S. 390. — Steins Sturz S. 394. — Der Krieg von 1809 S. 398.

VIERTER ABSCHNITT: Wilhelm v. Humboldt und die Reform des Bildungswesens S. 408—457

Wilhelm v. Humboldt S. 408. — Die Idee der Nationalerziehung S. 410. — Johann Heinrich Pestalozzi S. 411. — Die Rezeption Pestalozzis in Deutschland S. 413. — Fichte: Einheitsschule, Schulgemeinde, staatliches Kulturmonopol S. 416. — Wilhelm v. Humboldt: die „allgemeine Bildung“ S. 419. — Die Volksschule S. 421. — Die Gelehrten-schulen S. 423. — Die realistische und die humanistische Richtung S. 425. — Die Verbindung der neuen Pädagogik mit dem neuen Humanismus durch Humboldt S. 428. — Die Gymnasialordnung von 1812 S. 430. — Das Turnen S. 433. — Die Universitäten S. 436. — Göttingen S. 439. — Schellings „Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums“ S. 440. — Die Universität Berlin S. 443. — Der neue Universitätsbegriff: Lehre und Forschung S. 445.

FÜNFTER ABSCHNITT: Hardenberg S. 458—478

Der Staatskanzler S. 458. — Grundsteuer, Gewerbefreiheit S. 460. — Das Regulierungsedikt S. 462. — Albrecht Thaer: Wirtschaftlichkeit und Wissenschaftlichkeit S. 464. — Kontroverse zwischen Thaer und Adam Müller: das liberale und das konservative Gesellschaftsbild S. 468. — Preußen im Jahre 1811 S. 474.

**VIERTES BUCH
Die Befreiung**

Der Feldzug in Rußland 1812 S. 481. — Der Freiherr vom Stein in Rußland S. 484. — Der Entwurf des europäischen Befreiungskampfes S. 486. — Die Erhebung Ostpreußens S. 488. — Die Tage von Breslau S. 491. — Der Volkskrieg: Kriegsfreiwillige und Landwehr S. 492. — Der Frühjahrsfeldzug von 1813 S. 493. — Metternich S. 496. — Der Landsturm und die Rückkehr zur „absoluten Feindseligkeit“ S. 503. — Taktik und Strategie S. 506. — Napoleon als Feldherr S. 509. — Der Herbstfeldzug von 1813 S. 517. — Leipzig S. 523. — Die Schonung der Rheinbundfürsten S. 526. — Der Streit um das Kriegsziel S. 528. — Der Winterfeldzug von 1814 S. 530. — Die Restauration S. 533. — Das Elsaß S. 535. — Der Wiener Kongreß S. 540. — Die Hundert Tage S. 553. — Europa-Gedanke und Nationalismus S. 561. — Die geistige Erbschaft Napoleons S. 565.

ANMERKUNGEN	S. 569—619
PERSONENREGISTER	S. 621—625
SACHREGISTER	S. 626—628